

TOTER OBdachloser/STADTRECHT

Es ist unglaublich, wie unvERFROREN man in dieser Stadt ist.

Der nächste Winter kommt bestimmt und die Arroganz des ach so "schönen Dresden" steigt...:

Ein Obdachloser ist in der Stadt im September im Herzogin Garten erfroren.

Mir ist bekannt, dass bis vor geraumer Zeit D. L. dort saß. Der war 63 Jahre und mit ihm hatte ich auch gesprochen. Er fragte, ob ich nicht jemanden kennen würde, der einen Gesellschafter braucht. Er suchte schon irgendwie Unterschlupf. Wie ich mitbekam versorgten ihn Einheimische und Touris mit Essen, Trinken, Decken,... - bis ihn das Ordnungsamt verschleppte.

Danach tauchte ein andere Obdachloser dort auf. Den sah ich manchesmal am Busterminal und manchesmal in dem kleinen Park in der Nähe der Altmarktgalerie. Mit ihm hatte ich nie Kontakt aufgenommen.

Was mich an der Sache so bewegt:

- Ordnungsamt wusste Bescheid
- die Polizei wusste Bescheid
- diese "Roten" vom City-Management (wozu sind die eigentlich da...) wussten Bescheid
- die katholischen Betschwestern von der "Seelenfürsorge" wussten Bescheid
- die Gästeführer wussten Bescheid
- ...

UND NUN KOMMT ES: fast alle sagten diese Leute, dass "so etwas Dresden schaden würde".

Und wenn man diesen Satz hinterfragte, da wurde man "aufgeklärt": der Anblick schadet! Und dazu muss man sich die Typen angucken, die das sagen.....

Hätte man die Obdachlosen nicht verdrängt, würden sie weiter von mitleidigen Seelen unterstützt worden und nicht erfroren sein. Wer hatte das Recht, D. L. einfach wegzuschleppen...

Heute sind es die Obdachlosen, morgen die Zigeuner,... eigentlich müsste der deutsche Michel das alles kennen...

Nunmehr können "Neunmalgescheite" erzählen, dass Dresden einen Schandfleck weniger hat; ungeachtet der Tatsache, dass die Stadt nunmehr eigentlich einen noch größeren Schandfleck hat!

GIBT ES DAS STADTRECHT HER, OBdachLOSE VON BESTIMMTEN BÄNKEN ZU ENTFERNEN?!

Sigrid Markstein